



Versuchsfeld Dahnsdorf

Veranstaltungsort

Julius Kühn–Institut (JKI),
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Versuchsfeld Dahnsdorf
Belziger Straße 4B
14806 Planetal Ortsteil Dahnsdorf

Termin

13. Juni 2012, 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Bei Rückfragen:

JKI, Institut für Strategien und Folgenabschätzung
Dr. Jürgen Schwarz
Stahnsdorfer Damm 81
14532 Kleinmachnow

juergen.schwarz@jki.bund.de

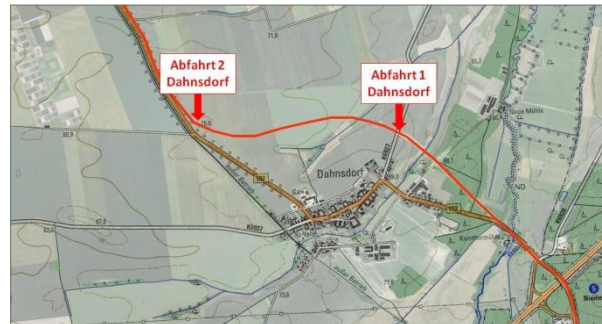
Tel.: 033203 48 225
Fax.: 033203 48 425

Anfahrtsweg **NEU**:

Pkw

A 9 Abfahrt Niemege, B 102 in Richtung Bad Belzig bis „Abfahrt 2“ nach Dahnsdorf folgen (ca. 3 km).
(B 102 neuer Verlauf um den Ort auf der Karte rot markiert.)

Bei „**Abfahrt 2**“ nach Dahnsdorf links abbiegen, dann sofort rechts auf Feldweg abbiegen und bis zur Scheune folgen.

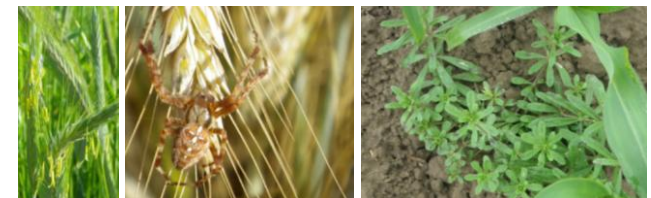


© GeoBasis-DE/BKG



Foto: Schwarz

17 Jahre Dauerfeldversuche zum Pflanzenschutz



Einladung zum Feldversuchstag

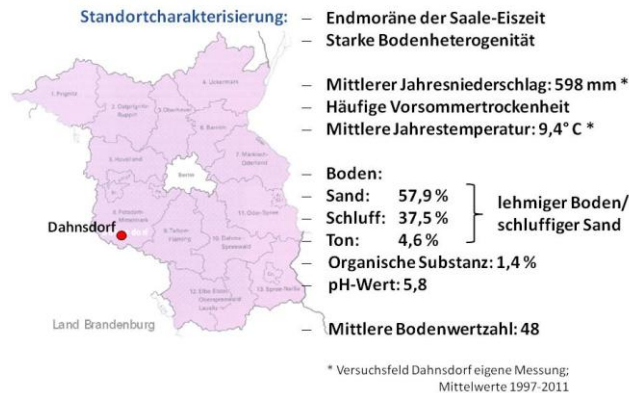
13. Juni 2012
in Dahnsdorf (Brandenburg)

Herausgeber: Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen,
Bundesoberbehörde und Bundesforschungseinrichtung im
Geschäftsbereich des

Versuchsstandort

Die Versuchsstation des JKI – Außenstelle Kleinmachnow befindet sich in Dahnsdorf, nahe der Ortschaft Niemegek (Fläming, Landkreis Potsdam-Mittelmark).

Die Versuchsstation und das nahegelegene Versuchsfeld wurden 1995 eingerichtet.



Veranstalter

JKI, Institut für Strategien und Folgenabschätzung, Kleinmachnow
Leiter: Direktor und Professor Dr. V. Gutsche
Leitung der Veranstaltung: Dr. J. Schwarz

Teilnehmerkreis

Berater der Landespflanzenschutzdienste und private Beratungsunternehmen sowie Landwirte

Zum Feldversuchstag lade ich Sie herzlich nach Dahnsdorf (Brandenburg) ein.

Direktor und Professor Dr. Volkmar Gutsche

Warum sind Dauerfeldversuche zur Beurteilung von Pflanzenschutzstrategien nötig?

Langzeitwirkungen sind erst nach mehreren Jahren, häufig erst nach Jahrzehnten erkennbar:

- Populationsdynamik bodenbürtiger Schaderreger
- Selektion schwer bekämpfbarer Unkrautarten
- Resistenz gegenüber Pflanzenschutzmitteln
- Grundwasserbelastung mit Pflanzenschutzmitteln
- Fließgleichgewichte des Humusgehaltes

Die Beurteilung von Energie- und Stickstoffeffizienz von Pflanzenschutzstrategien setzt Fließgleichgewichte im Humusgehalt sowie eindeutige Trends im Schaderregerauftreten voraus.

Ferner bilden die Daten der Dauerversuche eine unverzichtbare Grundlage für die Modellierung und Validierung von Modellen.

Dauerfeldversuche sind auch erforderlich für den Nachweis einer nachhaltigen Bodennutzung, welche die dauerhafte Sicherung der Bodenfruchtbarkeit und ein geringes Schaderregerauftreten gewährleistet.

Ebenfalls sind sie auch ein Instrument zur Abschätzung des Einflusses des Klimawandels auf die Veränderung des Schaderregerauftretens, der Wirkung der Pflanzenschutzmittel und der Ertragsentwicklung.

Seit der Neuausrichtung eines Teils der Dauerfeldversuche steht die Bodenbearbeitung und deren Auswirkung auf den Pflanzenschutzmitteleinsatz und der Anbau von Energiepflanzen im Fokus.

Ablauf der Veranstaltung

**Mittwoch, 13. Juni 2012, Versuchsfeld Dahnsdorf
10:00 – 13:00 Uhr**

- 10:00 Uhr** Begrüßung
Dr. J. Schwarz
(*Wissenschaftlicher Leiter des Versuchsfeldes*)
- 10:00 Uhr** Langjährige Erfahrungen, Ergebnisse und Effekte zur wendenden und nichtwendenden Bodenbearbeitung im Hinblick auf Pflanzenschutz
Dr. J. Schwarz, Prof. Dr. B. Freier, C. Wagner
- 10:25 Uhr** „Das neue Pflanzenschutzgesetz fordert den integrierten Pflanzenschutz – was heißt das für die Praxis?“
Prof. Dr. B. Freier
- 10:45 Uhr** „Das neue Pflanzenschutzgesetz - Auswirkungen auf den Ökolandbau?“
PD. Dr. S. Kühne
- 10:50 Uhr** Rundgang auf dem Versuchsfeld mit Vorstellung der Dauerfeldversuche
Dr. J. Schwarz, Prof. Dr. B. Freier, PD Dr. S. Kühne, C. Wagner

Themen:

- Integrierter Pflanzenschutz
- Reduzierung der Aufwandmenge von Pflanzenschutzmitteln
- Bodenbearbeitung
- Energiepflanzen
- Pflanzenschutz im Ökologischen Landbau

Ende: ca. 13:00 Uhr mit kleinem Imbiss